

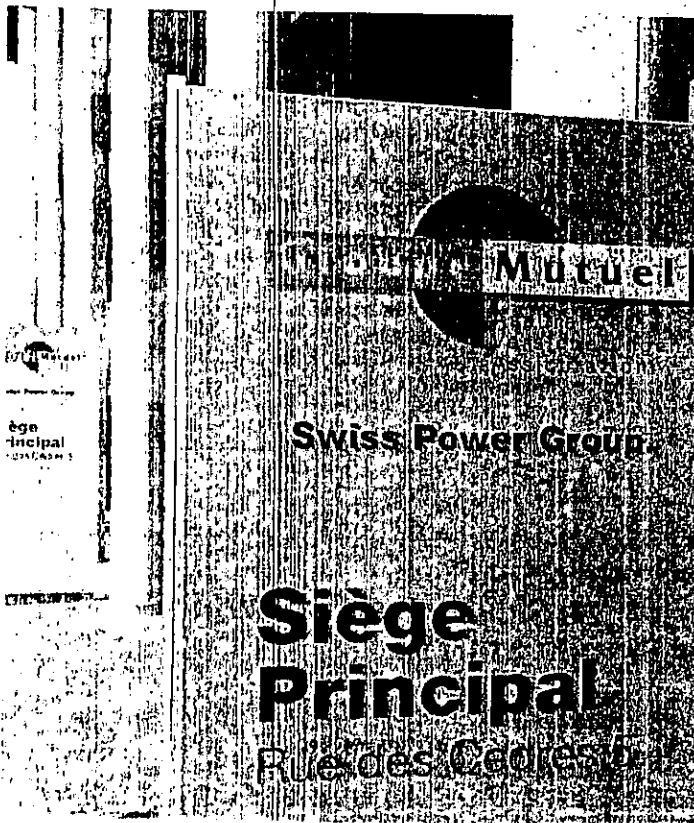


Im Finma-Visier. Der Walliser Krankenversicherer Groupe Mutuel (Bild: Hauptsitz in Martinach) muss sich von der Finanzmarktaufsicht zurechtweisen lassen. Jetzt kommt es sogar zu Strafanzeigen.

FOTO WB

Martinach | Finanzmarktaufsicht erhebt massive Vorwürfe

Verbot und Anzeigen gegen Groupe Mutuel



Die Finanzmarktaufsicht (Finma) erhebt gegen die Walliser Versicherung Groupe Mutuel ein Übernahmeverbot und kündigt Strafanzeigen an.

Das Übernahmeverbot ist auf 18 Monate ausgelegt und verbietet in dieser Zeit das Akquirieren von neuen Kundenportfolios. Strafanzeige erhebt die Finma beim Eidgenössischen Finanzdepartement wegen widerrechtlich erhobener Prämien sowie bei den zuständigen Behörden wegen möglicher Straftaten. Zu den möglichen Straftatbeständen wurden keine Aussagen gemacht – auch nicht gegen wen sie konkret gerichtet werden. Die Finma hält aber fest, dass es keine Organe betrifft, die aktuell für die Gesellschaft verantwortlich sind. Damit rückt automatisch der ehemalige Generaldirektor Pierre-Marcel Revaz in den Verdachtsmittelpunkt. | Seite 3

WB,
3.7.2015/1

Am Pranger. Die Groupe Mutuel in Martinach.

FOTO WB